

Nicht versäumen aber will ich, an Alle Diejenigen, welche dazu Beruf haben für Erziehung und Familien-  
glück zu wirken, die freundliche Bitte zu richten, ihr  
Urtheil über dieses Schriftchen auszusprechen und na-  
mentlich etwaige Vorschläge über die brauchbare Aus-  
führung der eben erwähnten Theile für die Hand der  
Schülerinnen zu machen und mir gefälligst zuzusenden.  
Künftige Geschlechter werden dafür den Dank abtragen  
in dem Glücke, das ihnen dadurch gespendet würde —  
ich aber werde durch jeden Tadel oder Rath von  
Freundlichgesinnten und Gleichgestimmten mich angeregt  
und erwärmt fühlen, beides in dankbarster Anerkennung  
möglichst benutzen — zum Segen der Familien.

Schließlich hoffe ich, das, was das Buch andern  
Erziehungsschriften verdankt, möge nicht zum Nachtheile  
jener, sondern der guten Sache selbst dienen. Und  
damit Gott befohlen!

**Baden = Baden,** im Dezember 1850.

**Der Verfasser.**